



Bedienungsanleitung Gaumennahterweitungsapparaturen (GNE)

Diese Apparatur setzen wir ein, wenn der obere Zahnbogen sehr schmal ist und in der Breite nicht dem unteren Zahnbogen entspricht. Sie bewirkt, dass die mittlere Knochennaht im Gaumenbereich auseinander gezogen wird und sich so beide Oberkieferhälften zur Seite verschieben. Zusätzlich kommt es durch diese Apparatur zu einer Verbreiterung der Nasenhöhlen, so dass eine verkrümmte Nasenscheidewand begradigt und die Nasenatmung verbessert wird.

Die Apparatur wird auf den Seitenzähnen zementiert. Sie besteht aus einem Metallgerüst, in dessen Mitte sich am Gaumen liegend eine Schraube befindet. (Abb. 1 und 2). An dieser Schraube wird die GNE vom Patienten - besser noch durch eine andere Person - nach Anweisung des Behandlers weiter gestellt.



Abb. 1



Abb. 2

Wie soll ich die Schraube verstellen?

In der Mitte der Schraube befindet sich die Schraubenspindel, die mit 4 Löchern im 90°-Winkel Abstand versehen ist. Auf dem Metall ist ein kleiner Pfeil einperforiert, der die Richtung anzeigt, in die gedreht werden soll. Nun wird der Stellschlüssel, den wir Ihnen mitgegeben haben, in ein Loch gesteckt und in Pfeilrichtung bis zum Anschlag gedreht (s. Abb.3). Es erscheint vorne das nächste Loch. Ein leichter Widerstand der Schraube muss beim Stellen überwunden werden.



Abb. 2

Was mache ich, wenn sich ein Band gelöst hat?

Wenn etwas an der Apparatur sich gelöst haben sollte, rufen Sie uns an und vereinbaren einen kurzfristigen Termin.

Verursacht die Apparatur Schmerzen?

Die Apparatur drückt, nachdem sie an der Schraube weiter gestellt worden ist, den Oberkiefer in der Gaumenmitte auseinander und weitet ihn. Der Druck ist vor allem in den ersten Tagen spürbar und kann bis in den Bereich der Nasenwurzel strahlen. Ebenso können die Seitenzähne empfindlich reagieren.

Was soll ich beachten?

- a) Nach einigen Tagen zeigt sich zwischen den oberen mittleren Schneidezähnen eine sich zunehmend vergrößernde Lücke.
Diese entsteht dadurch, dass wir die Oberkieferhälften auseinander schieben. Es ist ein gutes Zeichen für den Erfolg der Behandlung. Die entstandene Lücke schließt sich nach und nach spontan wieder.
- b) Eine gute Mundhygiene ist auch hier, wie bei allen festen Geräten, unabdingbar. Zahnbeläge sollten gerade um die Bänder herum gründlich entfernt werden, um Karies und Zahnfleischentzündungen zu vermeiden. Eine Munddusche hilft den Bereich zwischen der Schraube und dem Gaumen sauber zu halten.

Wie lange muss ich die Zahnspange tragen?

Die Zahnspange bleibt ca. 4-6 Monate im Mund. Der aktive Teil des Schraubens dauert meist jedoch nur 10-14 Tage. Danach braucht es Zeit, um den erzielten Erfolg zu festigen.

Im Anschluss an diese Apparatur folgt eine weitere Zahnspange, die den Gaumen stabilisiert, die **Quad-Helix (QH) (Abb.3)**.

Sie besteht aus Bändern um die Backenzähne und einer Metallkonstruktion am Gaumen.

Hier gibt es keine Elemente, die durch den Patienten zu bedienen sind. Sollte sich etwas gelöst haben, rufen Sie uns an und vereinbaren einen kurzfristigen Termin.

Eine weitere Gaumenapparatur ist die.

Quad-Helix mit Button (QHB) (Abb.4).

Diese Apparatur hat zusätzlich ein Element, das direkt hinter den Schneidezähnen sitzt und verhindert, dass die Zahnreihen vollständig aufeinander stoßen können.



Abb. 3



Abb. 4

Diese Apparatur ist notwendig bei Patienten, deren Unterkiefer-Frontzähne beim Zubeißen hinter denen des Oberkiefers verschwinden (Tiefbiss).

Das Behandlungsziel kann mit Hilfe dieses Gerätes schneller erreicht werden.

In den ersten Tagen erschwert die Apparatur das Sprechen und Essen, da die Zähne nur Kontakt in der Front haben. Diese "Nebenwirkungen" lassen jedoch nach einiger Zeit und mit zunehmender Gewöhnung nach.

FACHZAHNÄRZTE FÜR
KIEFERORTHOPÄDIE

Dr. med. dent.
**C. Fricke &
Ina Ritschel**



Saarlandstr. 80-82
44139 Dortmund
www.kfo-do.de

Tel: +49 (0)231 9 12 28 74
Fax: +49 (0)231 9 12 28 75
e-mail: info@kfo-do.de